
PRESSEMITTEILUNG

GEWERBEVERBAND DES SAARLANDES

- GVS E. V.



Gewerbeverband begrüßt den neuen Kurs der Stadtverwaltung Merzig

Neunkirchen. Der Gewerbeverband des Saarlandes (GVS) begrüßt die erneute ausführliche Prüfung des Projektes „Rieffstraße“ durch die Stadtverwaltung Merzig.

„Es scheint, als sei nun auch der Verwaltung der Stadt Merzig bewusst geworden, dass es sich bei der Rieffstraße nicht um eine attraktive innerstädtische Einkaufsmeile, sondern um ein vorgelagertes Gewerbegebiet handelt.“, erklärt der Vorsitzende des GVS, Kuni Ludwig Both. Der Gewerbeverband des Saarlandes betrachtet bereits seit Planungsbeginn die Umwandlung des Gewerbegebiets in ein Einkaufsgebiet als unzulässig und befürchtet eine unvermeidbare Konkurrenzsituation der ortsansässigen Geschäfte mit den Neuansiedlungen auf der „grünen Wiese“.

In diesem Sinne unterstützte der GVS von Beginn an die Bemühungen des Verbandes für Handel und Gewerbe Merzig (VHG), eine weitere Genehmigung von Verkaufsflächen vor den Toren der Stadt im „Gewerbegebiet Rieffstraße“ zu verhindern. Nach Ansicht beider Vereinigungen gibt es mit Blick auf die demographische Entwicklung der saarländischen Bevölkerung keine Argumente für eine Ansiedlung von weiteren Einzelhandelsflächen außerhalb der gewachsenen Innenstädte. Zum einen sei der Bedarf durch die bestehenden Verkaufsflächen bereits abgedeckt, zum anderen wächst der Bedarf an Einkaufsmöglichkeiten in den Zentren für die wachsende Zahl älterer Menschen.

„Im konkreten Fall wird durch den Investor wieder einmal die Angst der Stadträte geschürt, ein potentielles Investment durch Verweigerung der Genehmigung an eine Nachbargemeinde zu verlieren.“ so der GVS Vorsitzende Both und erklärt weiter „Diese typischen Spielchen können nur unterbunden werden, wenn sich die umliegenden Gemeinden mit Hinblick auf ihre gesunden und attraktiven Innenstädte solidarisch erklären und den Investoren bezüglich Ansiedlungen auf der „grünen Wiese“ die rote Karte zeigen. Daher fordere ich insbesondere alle örtlichen Gewerbevereine auf, sich im Interesse ihrer Mitglieder von vorne herein gegen Projekte dieser Art auszusprechen. Auf die Unterstützung durch den Gewerbeverband des Saarlandes können die betroffenen Selbständigen jederzeit zählen.“

Zu dieser Pressemitteilung stellen wir Bildmaterial im Anhang zur freien Verfügung. Veröffentlichung unter Angabe der Quelle: GVS e.V.

Rückfragen bitte an: Kuni Ludwig Both, Mobil: 0171 / 770 19 66; Tel.: 0 68 21 / 30 62 40, Fax 30 62 41, E-Mail: info@gvs-ev.de

Bei Veröffentlichung erbitten wir die Zusendung eines Belegexemplars an: Gewerbeverband des Saarlandes – GVS e.V., Hüttenbergstraße 38-40, 66538 Neunkirchen

Regelmäßige Informationen über den GVS Medienverteiler: Anmeldung unter www.gvs-ev.de